

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Steuerkapitalien, Steuersätze und Steuererträge in den Jahren 1899 und 1900

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

2. Steuerkapitalien, Steuerfäße und Steuererträge in den Jahren 1899 und 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 5, Seite 96 ff.)

I. Steuerkapitalien.

	1899	1900	Zunahme gegen das Vorjahr
Grund- und Häusersteuer-Kapital:			
Grund- und Gefällsteuer-Kapital	M 1 493 837 820	1 494 094 410	+ 256 590
Häusersteuer-Kapital	" 1 072 701 260	1 123 099 770	+ 50 398 510
Zusammen	M 2 566 539 080	2 617 194 180	+ 50 655 100
Gewerbesteuer-Kapital	M 784 834 200	868 213 000	+ 83 378 800
Kapitalrentensteuer-Kapital	" 1 567 739 840	1 663 803 180	+ 96 063 340
Im Ganzen	M 4 919 113 120	5 149 210 360	+ 230 097 240
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens	M 300 653 725	319 161 600	+ 18 507 875.

II. Steuerfäße.

Die Steuerfäße der direkten Staatssteuern betragen bei der Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer 15 Pf von 100 M; Kapitalrentensteuer 10 Pf von 100 M Steuerkapital; Einkommensteuer 2 M von 100 M Steueranschlag des steuerbaren Einkommens, dessen Steueranschlag den Betrag von 200 M nicht übersteigt, und 2 M 50 Pf bei einem steuerbaren Einkommen, dessen Steueranschlag 200—25 000 M beträgt. Der letztere Steuerfuß wird erhöht bei einem Steueranschlag von 25 000 bis zu 30 000 M um 5 %, bei 30 000 bis zu 40 000 M um 10 %, bei 40 000 bis zu 50 000 M um 15 %, bei 50 000 bis zu 75 000 M um 20 %, bei 75 000 bis zu 100 000 M um 25 %, bei 100 000 bis zu 150 000 M um 30 %, bei 150 000 bis zu 200 000 M um 35 %, bei 200 000 M und mehr um 40 %. Bei der Beförderungsteuer beläuft sich der Steuerfuß auf 10 Pf von 100 M Steuerkapital.

Die Steuerfäße der indirekten Steuern zc. betragen für Weinaccise: 3 Pf von 1 Liter Traubenwein, 0,9 Pf von 1 Liter Obstwein; Weingeld: 2 Pf von 1 Liter Traubenwein, 0,8 Pf von 1 Liter Obstwein; Accisaverfen von Weinhändlern: 18 M für den Weinhändler, 3 M 60 Pf für jeden männlichen und 1 M 80 Pf für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahre; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 M für das Jahr; Biersteuer: 1. Von dem im Großherzogthum gebrauten Bier für je 100 kg ungebrochenen oder gebrochenen Malzes, die bei einem Brauereigeschäfte in einem Kalenderjahr steuerbar werden, bei einem Gesamtverbrauch: a. bis zu 1500 Doppelcentnern, für die ersten 250 dz 8 M, für die dieser Menge folgenden 1250 dz 10 M; b. von mehr als 1500 dz bis zu 5000 dz 11 M; c. von mehr als 5000 dz 12 M. Für diejenigen, die obergähriges Bier nur zum eigenen Bedarf im Haushalt bereiten und hierzu in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 dz Malz verwenden, beträgt die Steuer für je 100 kg 2 M. 2. Von dem bei der Einfuhr in das Großherzogthum der Uebergangsteuer unterliegenden Bier 3 M 20 Pf für 1 hl. Die gemäß Art. 9 des Gesetzes vom 30. Juni 1896 zu leistende Steuerrückvergütung beträgt: 1. für im Großherzogthum gebranntes Braubier, wenn nachgewiesen ist, daß das zur Herstellung verwendete Malz versteuert worden ist: a. nach Abf. 1 Ziff. 1 b 2 M 60 Pf; b. nach Abf. 1 Ziff. 1 c 2 M 75 Pf; c. in allen anderen Fällen 2 M 30 Pf; 2. für im Großherzogthum in gewerbsmäßig betriebenen Brauereigeschäften gebranntes Weißbier 1 M; 3. für Bier, das gegen Entrichtung der Uebergangsteuer eingeführt worden ist 2 M 30 Pf für 1 hl. Fleischsteuer: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfäßer) 4 M bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 M bei einem solchen von 200 bis 250 kg, bei 250 kg und mehr: für Färren und Kühe 6 M, für sonstiges Rindvieh 11 M; Steuer von eingeführtem Fleisch: 8 Pf für 1 kg; Liegenschaftsaccise: 2 1/2 % des Preises (Werthes) des übergegangenen Eigenthums; Schenkungs- und Erbschaftsaccise: je nach den verwandtschaftlichen Verhältnissen 1 bis 6 % des Werthes, bei Anfällen an sonstige Personen 10 %.

III. Einnahmen und Ausgaben der Steuerverwaltung.

a. Brutto-Einnahmen:

	1899	1900	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
Grund- und Häusersteuer	3 902 647	3 983 806	+ 81 159
Einkommensteuer	8 984 417	9 582 573	+ 598 156
Gewerbesteuer	1 392 598	1 563 190	+ 170 592
Beförderungsteuer	133 315	133 546	+ 231
Direkte Steuern: Gewerbesteuerzinsen und Gewerbesteuer von Wandlerlagern und Waarenversteigerungen	45 086 ¹⁾	203 257 ¹⁾	+ 158 171
Kapitalrentensteuer einschl. Nachträge	1 634 333	1 726 505	+ 92 172
Figirte Steuer (Kondominat Kürnbach)	558	558	+ —
Antheil am Reingewinn der Badischen Bank	—	—	—
Zusammen	16 092 954	17 193 435	+ 1 100 481

¹⁾ darunter 1899: 100 M und 1900 200 M Gebühren für Erlaubnißscheine für Kunstweinfabrikation, sowie 18 M Kunstweinfabrikationssteuer.

		1899	1900	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
		„	„	„
Indirekte Steuern:	Verbrauchssteuern			
	Weinaccise, bei der Konstatirung zahlbar . . .	1 624 857	1 847 292	+ 222 435
	Weinohngeld	638 306	753 267	+ 114 961
	Weinsteuerverseu von Wirthen	63	—	— 63
	Kreditirte Weinsteuer	69 743	115 274	+ 45 531
	Averseu von Weinhändlern	24 877	24 545	— 332
	Patentgebühren für Weinlagersteller	1 050	1 350	+ 300
	Brausteuer von inländischem Bier	8 079 310	7 842 559	— 236 751
	Uebergangssteuer von eingeführtem Bier	759 269	773 451	+ 14 182
	Fleischsteuer von im Inland geschlachtetem Vieh	751 591	767 288	+ 15 697
" " von eingeführtem Fleisch	20 154	18 893	— 1 261	
Liegenschaftsaccise	5 166 233	4 629 870	— 536 363	
Schenkungs- und Erbschaftsaccise	1 333 078	1 412 797	+ 79 719	
	Zusammen	18 468 531	18 186 586	— 281 945
Justiz- und Polizei- gefälle:	Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühen der Gerichte, Notarkosten	3 519 827	3 757 849	+ 238 022
	Sporteln, Taxen, Auslagen und Strafen der Ver- waltungsbehörden sowie Abhörgebühren	1 605 079	1 707 257	+ 102 178
	Erlös aus gestempelten Impressen	486	364	— 122
	Hundetaxen	551 824	583 240	+ 31 416
	Zusammen	5 677 216	6 048 710	+ 371 494
Forstgerichts- gefälle:	Forststrafen	28 119 ¹⁾	28 287 ¹⁾	+ 168
	Ersatz von Gerichtskosten und Erlös aus ein- gezogenen Gegenständen	417	453	+ 36
	Zusammen	28 536	28 740	+ 204
Verschiedene Einnahmen:	Steuerstraf- / Steuernachträge	39 350	35 154	— 4 196
	gefälle / Defraudations- und Ordnungsstrafen	63 902	70 107	+ 6 205
	Sonstige Einnahmen ²⁾	323 091	358 774	+ 35 683
	Zusammen	426 343	464 035	+ 37 692
Summe aller Einnahmen:		40 693 580	41 921 506	+ 1 227 926

b) Lasten und Verwaltungskosten:

Central- verwaltung:	Persönliche Ausgaben	200 649	216 594	+ 15 945
	Sachliche Amtskosten	14 547	16 403	+ 1 856
	Zusammen	215 196	232 997	+ 17 801
Bezirks- verwaltung:	Finanzämter (Bereinernehereien) ³⁾	463 085	491 059	+ 27 974
	Steuereinernehereien und Untersteuerämter	929 685	1 036 892	+ 107 207
	Steueraufsicht	445 824	451 373	+ 5 549
	Sonstiger Aufwand ³⁾	4 814	4 431	— 383
	Zusammen	1 843 408	1 983 755	+ 140 347
	darunter sachliche	126 361	155 281	+ 28 920
Katastrirung der direkten Steuern:		492 181	534 257	+ 42 076
Abgang und Rückersatz:	Bei den direkten Steuern	862 582	896 478	+ 33 896
	" " indirekten Steuern	964 916	1 008 346	+ 43 430
	" " Justiz- und Polizeigefällen	198 373	230 972	+ 32 599
	" " Forststrafgefällen	1 385	1 838	+ 453
	" " verschiedenen Einnahmen	1 105	2 040	+ 935
	Zusammen	2 028 361	2 139 674	+ 111 313
Sonstige Ausgaben:	Wegen der Wandergewerbesteuer		40 486	+ 40 486
	Für die Kontrolle der indirekten Steuern	21 302	20 989	— 313
	Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:			
	Konstatirung u. Kontrollirung des Euvortelansahes	68 102	68 332	+ 230
	Aufwand für gestempelte u. kontrollirte Impressen	8 073	16 131	+ 8 058
Lasten der Forststrafgefälle	10 674	10 681	+ 7	
darunter Strafantheile der Waldesigenthümer	10 674	10 681	+ 7	

1) hiervon durch Abgang verrechnet 1899: 1302 „ und 1900: 1785 „.

2) der Steuerlaste zufallende Geb- und Kontrollgebühren, Ersatz von Gemeinden, Kreisen und Kirchenbehörden für Katasterarbeiten, Ersatz und Abgang von Posten, Viehzinsen, sonstige Einnahmen.

3) Unterstützungen und Belohnungen der nicht eadmäßigen Beamten und ihrer Hinterbliebenen.

*) einschließlich der Viehzinse und des Bauaufwandes für die Dienstgebäude.

		Noch: b) Lasten und Verwaltungskosten:				Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr	
		1899	1900				
		M.	M.				
Noch: Sonstige Ausgaben:	Laften der Hundetaren	269 485	283 237	+	13 752		
	darunter Antheile der Gemeinden	269 485	283 237	+	13 752		
	Strafantheile der Gemeinden u. Abschriftsgebühren der Amtsaktiare	7 272	11 340	+	4 068		
	Wegen des Steuerstrafverfahrens	1 561	608	-	953		
	Verwendungskosten u. verschiedene zufällige Ausgaben	74 051	76 166	+	2 115		
	Zusammen	460 520	527 970	+	67 450		
Im außerordentlichen Etat		106 172	186 851	+	80 679		
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten	5 145 838	5 605 504	+	459 666		
c. Reiner Steuerertrag:							
	Summe aller Steuereinfünfte	40 693 580	41 921 506	+	1 227 926		
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten	5 145 838	5 605 504	+	459 666		
	Reiner Steuerertrag	35 547 742	36 316 002	+	768 260.		

IV. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

Direkte Steuern	1899	1900	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	Verbrauchssteuern		1899	1900	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr
				M.	M.			
Grund- und Häusersteuer	2,20	2,15	- 0,05	Weinsteuer	1,33	1,48	+ 0,15	
Einkommensteuer	5,06	5,17	+ 0,11	Biersteuer	4,97	4,64	- 0,33	
Gewerbesteuer	0,81	0,84	+ 0,03	Fleischsteuer	0,43	0,42	- 0,01	
Kapitalrentensteuer	0,92	0,93	+ 0,01	Ueberhaupt	6,73	6,54	- 0,19	
Ueberhaupt	9,06	9,27	+ 0,21	Indirekte Steuern im Ganzen	10,40	9,80	- 0,60	
				Steuern überhaupt	19,46	19,07	- 0,39.	

3. Post- und Telegraphenverkehr 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 5, Seite 98 ff.)

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer dem Großherzogthum Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat im Jahr 1900 ebenso wie in den Vorjahren im Allgemeinen zugenommen. Die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 21 199 763 oder um 12,3 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 17 921 300 oder um 18,1 %, die der Postsendungen in Abgang um 24 775 470 oder um 16,9 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 21 606 000 oder um 22,7 %, die der aufgegebenen Telegramme um 32 659 oder um 2,3 % und die der angekommenen Telegramme um 32 977 oder um 2,3 % gegen das Vorjahr gestiegen; ebenso hat der Werth der mit der Post angekommenen Werthsendungen um 139 334 096 M. oder um 14,1 % und der Werth der abgegangenen Werthsendungen um 4 457 106 M. oder um 0,5 % zugenommen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahr 1900 weiter entwickelt. Die Postanstalten haben eine Zunahme um 24 oder 1,48 %, die Telegraphenanstalten (abgesehen von den Bahnstationen) eine solche um 70 oder 6,92 % erfahren; entsprechend haben die Verkaufsstellen für Postwerthzeichen, die Briefkasten, Länge der Telegraphenleitungen, Telegraphenapparate und Fernsprecher, sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal zugenommen; ferner ist die Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen und der Verbindungsanlagen zwischen den Einrichtungen verschiedener Orte angewachsen. Die Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Zunahme um 5015 Personen erfahren.

An Postwerthzeichen wurden in beiden Oberpostdirektionsbezirken zusammen 114 490 440 Stück (gegen das Vorjahr mehr 8 963 038 Stück oder 8,5 %) zum Verkaufswerthe von 10 946 334 M. (gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 540 281 M. oder 5,2 %) verbraucht. Außer den eigentlichen Postwerthzeichen wurden ferner 995 460 Wechselstempelmarken und 1109 gestempelte Borddruckblätter im Werthe von 550 235 M., sowie 327 042 Stempelmarken und 150 586 gestempelte Anmeldebcheine als statistische Gebühr für Waarensendungen nach dem Ausland im Werthe von 39 362 M. verkauft. Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden wurden vorschußweise 2 665 153 M., an Invaliden- und Altersbezüge usw. 2 333 242 M. bezahlt. An